



Die Drehbewegung zum Öffnen des Verschlusses ist körpergerecht und ergonomisch; der Lauf bleibt in Schussrichtung und muss nicht abgekippt werden (Vorteil beim Liegendschießen oder auf dem Hochsitz). Gewöhnungsbedürftig ist nur der visuelle Eindruck des vom Schaft seitlich „weggedrehten“ Laufs.

# Leicht präzise originell

Die Alois Mayr-Drehverschlussbüchse hat Werner Reb „unter die Lupe genommen“



Alois Mayr ist ein fröhlich-sportlicher Typ und Bergjäger mit Leib und Seele.

Wer zwischen Garmisch und Mittenwald nach dem Dörfchen Klais und dem Schmalensee auf das gewundene Bergsträßchen zu den Buckelwiesen abbiegt, findet inmitten dieser grandiosen Alpenlandschaft von Bayerischen Kalkalpen und Karwendelgebirge den Mayr-Hof. Hier hat sich der Büchsenmachermeister Alois Mayr mit modernstem Gerät eine blitzsaubere Werkstatt eingerichtet. Den sportlich-lustigen Mittdreißiger zeichnet eine gehörige Portion Weltoffenheit und eine gesunde Mischung aus Tradition und Vorwärtsdrang aus. Er kann zuhören und man hört ihm gern zu. Seine Lehre machte er bei Kuchenreuther, dem Traditionsbetrieb im bayeri-

schen Cham, und später arbeitete er bei R. Green in Glenrock, Wyoming (USA). Die Zeit mit dem „Custom-Rifle-Maker“ prägte Mayr, denn er lernte, mit den hohen Ansprüchen einer sachverständigen wie zahlungskräftigen Kundschaft und deren Befriedigung umzugehen, und zwar durch die Fertigung technisch-innovativer wie handwerklich-künstlerisch hochstehender, vor allem 100-prozentig präziser Jagdwaffen.

Als Bergjäger schätzt Mayr die Vorteile einschüssiger Büchsen. So entwickelte er ab 1996 die Idee zu einer für die Schalenwildjagd tauglichen Waffe, die folgende Bedingungen erfüllt:

- präzise beim wichtigen Erstschuss und für schnelle Folgeschüsse,
- geeignet auch für hochwildtaugliche Patronen mit und ohne Rand,
- leicht, fähig, kurz und trotzdem elegant und formschön,
- einfach in der Bedienung auch unter körperlicher Belastung,
- sicher und unkompliziert in der Handhabung durch Handspanner-System,
- sicher und schnell bei der Schussabgabe durch stecherlosen Feinabzug,
- zum Transport oder Führen im Gelände rasch und leicht zerlegbar,
- niedrigste Zielfernrohrmontage mit integrierten Montage-Unterteilen,
- Wechselläufe zu günstigeren Konditionen als bei Kippaufbüchsen,
- individuelle Gestaltungsmöglichkeiten durch Einzelanfertigung,
- traditionelle Werkstoffe Stahl und Holz (kein Alu, kein Plastik),
- trotz der aufgezeigten Vorteile noch bezahlbare Preise.

Im September 2000 wurde das Patent für den Mayr-Drehverschluss in der vorliegenden Form erteilt. Die Mayr-Büchse hat keinen Kippaufverschluss, keinen oberliegenden Verschlusshebel und keinen verti-



Alles ist möglich: Von der kurzen, superleichten und strapazierfähigen „Berg-Scout“...



Der Drehverschluss besteht nur aus sehr wenigen, robusten Komponenten. Wichtige Teile sind titan-nitriert. Der Lauf wird mit zwei Umdrehungen eingeschraubt und ausgebaut.

## Mayr-Drehverschlussbüchse, Details:

Nach Wunsch alle randlosen und Randpatronen von .22 Hornet über 6,5x57 R (Testwaffe), 6,5x65 R RWS und 7x65 R bis .308 Win. und .30-06.

### Läufe

von Lothar Walther oder nach Wunsch; rund oder kanneliert oder achtkantig, mit verschiedenen Schienen (Mehrausstattungen gegen Aufpreis)

### Grundpreise

Basiswaffe 7200 DM, Arabeskengravur (s. Testwaffe) ca. 1400 DM

### Länge

96 cm bei 56 cm Lauflänge; kürzere/längere Läufe möglich, z.B. 50 und 65 cm

### Wechsellauf

ab 1750 DM

### Gewicht

je nach Ausführung und Schaftholzdicke ab ca. 2,3 kg bis ca. 3 kg

### Abzug

Direktabzug, von der Charakteristik mit einem exzellenten Matchabzug vergleichbar; Widerstand nach Wunsch zwischen 200 und 600 g eingestellt

kal abkippenden Lauf. Vielmehr wird zum Laden der Verschluss durch Nach-unten-Drücken des Seitenöffnerhebels entriegelt und der Lauf mit Vorderschaft nach rechts weggedreht, geladen und zurückgeschwenkt. Dabei bleibt der Lauf in Schussrichtung, was sich beim Liegendschießen und Hantieren in Hochsitzen als angenehm erweist. Erst unmittelbar vor dem Schuss spannt man das Schloss über den hinter dem Abzugsbügel liegenden Spannhebel. Dazwischen kann die Waffe gefahrlos geladen geführt werden. Ist sie gespannt und man kommt nicht zu Schuss, so wird über den auf der Scheibe liegenden Entspannknopf entspannt. Dies geht rascher, unaufwändiger und nach kurzer Übung leiser als das Entspan-

nen einer Hahnwaffe oder Zurücknehmen eines Spannschiebers. Als gern gesehenes zusätzliches Sicherheitsdetail wird das Schloss beim Öffnen, das heißt bei Betätigung des Seitenhebels, automatisch entspannt. Der Verschluss der Mayr-Büchse kommt mit ganz wenigen, robusten Bauteilen und nur drei Bedienteilen aus, die sich problemlos und ergonomisch handhaben lassen. Neben dem gleichermaßen originellen wie zuverlässig funktionierenden Verschluss besonders hervorzuheben ist der Abzug, dessen matchabzugähnliche Charakteristik nicht verbessert werden kann. Alois Mayr überzeugt die letzten unverbesserlichen Liebhaber des umständlichen und bedienge-

fährlichen Stechers auf seine Art: Stecher werden in Mayr-Büchsen auch auf Wunsch nicht eingebaut. Der Abzug steuert sicher ein Gutteil zur Präzision einer Waffe bei, aber A wie Abzug ist zusammen mit zum Beispiel L für Lauf, M für Montage, P für Patrone, Sch wie Schütze, V für Verschluss und Z für Zielfernrohr nur ein Bausteinchen der Büchsenpräzision. Bei der für diesen Bericht auf der Mittenwalder Gebirgsjägerschießbahn getesteten Mayr-Büchse im Kaliber 6,5x57R stimmte alles: Bis auf ein mäßiges Schussbild mit einer bereits vorher auch in anderen Waffen als nicht eigenpräzise bekannten Handlaborierung maßen sämtliche mit

anderen Ladungen geschossene Drei-Schuss-Gruppen unter 25 Millimeter, darunter die in der Schweiz gefertigte Blaser-Munition mit dem für alles Hochwild tauglichen 8,2 g CDP-Geschoss. Dabei wurde jeweils so schnell hintereinander wie technisch eben nur möglich geschossen und es wird daran erinnert, dass die 6,5x57R konstruktionsbedingt, das heißt wegen ihres langen Geschossübergangs, zu den nicht gerade als superpräzise bekannten Patronen zählt.

## Führiger Einzellader

Eine zufälligerweise ausgesuchte, also noch gar nicht auf die individuelle Büchse „getunte“ Handladung mit dem 7,8 g Nosler Ballistic Tip schoss 17 Millimeter-Gruppen. Mayr ist es seiner individuell betreuten Klientel und seinem Ruf schuldig, dass nur hervorragend funktionierende und präzise schießende Büchse seine Werkstatt verlassen. Zusammengefasst erwartet den Freund führiger Einzellader mit der Mayr-Drehverschlussbüchse eine interessante wie leichte, sichere und präzise Konstruktion. Sie wird nach individuellen Vorgaben gefertigt und wartet bereits in der Basisversion mit zahlreichen Extras auf. Insofern scheint die Büchse bei einem Grundpreis von 7200 Mark nur auf den ersten Blick teurer zu sein als ihre aus guten Gründen erfolgreich etablierten Mitbewerberinnen mit ihren herkömmlichen Verschlüssen aus Suhl, Isny und Ulm – wenn ein solcher Vergleich wegen der konstruktiven Unterschiede überhaupt zulässig ist.

Infos bei Alois Mayr, Büchsenmachermeister, Buckelwiesen 8, 82481 Mittenwald, © (08823)2242



...bis zur „Hochleistungs-Allwetter“ mit langem, kannelierten Stainless-Lauf und Schichtholzschaft: Sonderwünsche können erfüllt werden.